

Posener Zeitung.

Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der
Expedition dieser Zeitung
(Wilhelmstr. 17)
bei C. H. Ulrich & Co.
Breitestraße 20,
in Grätz bei J. Streisand,
in Meseritz bei Th. Matthias,
in Wreschen bei J. Jadesohn.

Annahme-Bureau
 In Berlin, Breslau,
 Dresden, Frankfurt a. M.,
 Hamburg, Leipzig, München,
 Stettin, Stuttgart, Wien:
 bei G. L. Daube & Co.,
 Haasenstein & Vogler,
 Rudolph Mosse.
 In Berlin, Dresden, Görlitz
 beim „Invalidendank“.

Mr. 450

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Rosen 4½ Mark, für ganz Deutschland 6 Mark ab 40 Th. Bezahlungen nehmen alle Postanstalten bei den
Stern Reichenstr.

Montag, 30. Juni.

1884.

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 28. Juni. Die gestrige Abendstunde der B u d g e t k o m m i s s i o n war der Schauplatz einer der merkwürdigsten und seltsamsten Verhandlungen, die je im Reichstage stattgefunden haben. Obgleich es von fast allen Seiten als erwünscht bezeichnet worden war, die ziellosen und quälischen Grörterungen über die P o s t d a m p f e v o r l a g e abzubrechen, hatte der Vorsthende sich nicht entschließen können, die Sitzung aufzuheben. Bei Beginn der Sitzung stellte der Abg. v o n B e n d a den Antrag: Der Reichstag wolle beschließen, in Erwägung, daß der vorgelegte Plan der Errichtung überseeischer Postdampferlinien in Verbindung mit dem Schutz gesunder Kolonialbestrebungen d'utscher Rechtsangehöriger den nationalen und wirtschaftlichen Interessen Deutschlands entspricht, den Reichskanzler zu ersuchen, diesen Plan weiter zu verfolgen, beziehungsweise eine bezügliche Vorlage beim Zusammentritt des nächsten Reichstags zu machen. Über die geschäftliche Behandlung dieses Antrags entspann sich zunächst unter allgemeiner Heiterkeit, die selbst auf die Redner einwirkte, daß dieselben kaum sprechen konnten, eine viertelstündige Debatte, die mit dem Beschlus endigte, den Antrag v. Benda drucken zu lassen. Alsdann nahm der Abg. Dr. V a m b e r g e r das Wort. Bei der großen Debatte über Kolonialpolitik habe bereits verlautet, daß die Dampfervorlage die Folge haben werde, den Vorteil, der gewissen Leuten bei dem Samoagebäst vor 4 Jahren entgangen sei, wieder einzuholen. Der M i e r i n g k o m m i s s a r v. K u s s e r o w habe bemerkt, daß die Samoaangelegenheit das Vertrauen der Finanzkreise genieße, was daraus erhole, daß einige Finanzmänner neuerdas Aktien der Samoa-Plantagengesellschaft an sich gebracht hätten. Es liege darin eine Bestätigung der Nachricht, welche bereits durch die Zeitung gegangen sei und die jetzt als wohlbeglaubigt angesehen werden könne. Darnach verhalte es sich so: Ein Konsortium, bestehend aus Herrn Ad. v. Hansemann, v. Ohlendorf u. A., habe zur Zeit, als die Dampfersubventionsvorlage an den Bundesrat gelangte, einen Betrag von L. St. 90 000 Samoaaktien, die bei dem Samoakrach in den Händen des englischen Banquiers Baring als wertloses Papier geblieben waren, an sich gebracht und zwar um den niedrigen Preis von L. St. 20 000. Außerdem mache daselbe Konsortium der Plantagengesellschaft einen neuen Vorschuß von L. St. 40 000. Da die Gesellschaft auch jetzt noch in sehr ungünstiger Lage sei, habe das nur geschehen können, wenn Hoffnung war, die Gesellschaft wieder in die Höhe zu bringen. Diese Hoffnung gründe sich darauf, daß die samoanische Gesellschaft in eine andere neue Gründung hineingezogen werden solle. Diese richte sich auf Neu-Guinea. Dort sollen Ländereien erworben werden. Dr. Fritsch, der bereits unterwegs ist, solle wie es heißt, die Leitung übernehmen. Nur der wesentlichen Vorteile für die Plantagengesellschaft solle daraus

vorgenommen, daß die australische Zwischenlinie der subventionirten Dampferlinie den Dienst zwischen Samoa, Queenseilen und Australien (Brisbane) verkehren solle. Die samoanische Gesellschaft habe eine Zeitlang selbst eine solche Dampferverbindung unterhalten, aber sie sei nicht im Stande gewesen, dieelbe auf die Kosten zu bringen. Nun würde ihr das Reich diese Dampferverbindung herstellen, was allerdings zur Folge haben würde, den bis jetzt unverlässlichen Ländereien einen gewissen Verlust zu verschaffen und dadurch sowohl die Aktien als den neuen Vorjauß von 40 000 £. St. gut zu machen. Wenn dieser Versuch Erfolg hätte, so würden die Käufer dieser Ländereien nicht deutsche, sondern wesentlich Australier sein und Samoa käme sogar mehr in fremde Hände als es jetzt sei. Die Gesamtheit dieser Thatssachen hielt Abg. Dr. Bamberger nach der Quelle, aus der sie ihm zugekommen seien, für richtig, wünschte aber von der Regierung zu vernehmen ob ihr etwas von diesen Thatssachen bekannt sei. Gegen den Charakter der gezeichneten Thatssachen habe er gar nichts einzuwenden, sie seien für ihn nur interessant, weil er stets behauptet habe, die Dampfervorlage in Zusammenhang mit der Samoa-Angelegenheit. Regierungskommissar von Russert erwiderte, durch die Tonart und Ausdrücke des Interpellanten gerichte die Erörterung auf ein tiefes Niveau, daß die Regierung darauf nicht eingehen könne. Diese Worte riefen einen Sturm der Entrüstung hervor, viele Mitglieder erhoben sich von ihren Sitzen. Der Vorsitzende der Kommission, v. Wedell-Walchow, weigerte sich, den Regierungskommissar zur Ordnung zu rufen und suchte die Erklärung derselben zu mildern. Nachdem die Aufführung sich etwas gelegt hatte, nahm Staatssekretär Stepan das Wort, um zu erklären, daß der Regierung von den Thatssachen, welch Dr. Bamberger angeführt habe, nichts bekannt sei. Der sei alle zu der Dampfervorlage sei in seinem Kopfe

entstanden. Dieselbe sei am 15. August vorigen Jahres an den Reichskanzler abgegeben und am 13. September desselben Jahres mit der Gutheizung derselben aus Gastein zurückgelangt. Es hätten dann kommissarische Verhandlungen in Hamburg und Bremen stattgefunden, auf Grund deren der Gesetzwurf ausgearbeitet worden sei. Auch Staatssekretär v. Burchard und der von dem Gartenfest herbeigeilte Staatsminister v. Bötticher erklärten, daß ihnen von den Mitteilungen des Abg. Bamberger nichts bekannt sei, während Geh. Rath v. Russeron sich schweigend verbrieft. Die Kommission kehrte alsdann zu der Diskussion über die Vorlage zurück, welche sich ordnungsgenos auf die ganze Reihe der seitens des Abg. Dr. Bamberger aufgeworfenen Fragen erstreckte. Abg. Dr. Windthorst erklärte wiederholt, es erscheine ihm merkwürdig, daß trotz des gleichzeitig stattfindenden Gartenfests die zur Zeit zwecklose Beratung fortgesetzt werde; er enthalte sich aber jedes Antrages, da ein solcher von den Gegnern in der jetzt üblichen Weise ausgebeutet werden würde. Er sei gewillt, die Beratung fortzusetzen und überlässe es den Freunden der Vorlage, Anträge zu stellen. So dauerte die Diskussion bis gegen 11 Uhr Nachts, wo endlich der Abg. Stählin (deutsche Reichspartei) die Vertagung beantragte; der Antrag wurde mit knapper Mehrheit, da auch einige der Gegner der Vorlage gegen denselben stimmten, angenommen und die Sitzung aufgehoben.

— Die XI. Kommission hat noch längeren Debatten die Berathung des von dem Abg. v. Czerninski eingebrochenen Gesetzentwurfs betr. die Abänderung des Gerichtsverfassungsgesetzes (Gleichberechtigung der polnischen mit der deutschen Sprache in den ehemals polnischen Landesteilen) beendigt. In der letzten Sitzung wurde von dem Abg. Prinz Radziwill (Beuthen) eine motivirte Tagesordnung über den Antrag Czerniski beantragt, in welcher die Regierung aufgesfordert werden soll, darauf zu sehen, daß die in vorwiegend polnischen Landesteilen angestellten Richter der polnischen Sprache mächtig seien. Von dem Antragsteller wurde indessen an dem Verlangen festgehalten, daß über den Hauptantrag selbst und über die zu demselben

gestellten Abänderungsanträge Besluß gefaßt werde, worauf der Abg. Frhr. v. Unruhe-Bomst erklärte, er werde unter diesen Umständen gegen alle Anträge stimmen, welche demnach mit 7 gegen 6 Stimmen abgelehnt wurden.

Vocales und Provinzielles.

Bosen, 30. Juni.

r. Der Posener Buchdruckerhilfen-Verein beging Sonntag den 29. d. M. Nachmittags im Reichsgarten seine Johannis-Feier; die Beteiligung an derselben war der regnreichen Witterung wegen nur schwach. Nachdem die Ravelle des 2. Leib-Husaren-Regiments konzertirt hatte, trugen die Sänger des Vereins unter Leitung des Herrn Huch einen „Festmarsch“ für Männerchor vom Dirigenten und zwei Lieder: „In der Ferne“ für Männerchor, von Silcher, und „Sängers Gebet“, mit Klavierbegleitung, von Köspeler, vor; auch wurde nach einem Prologue auf der Bühne im Saale ein Lustspiel: „Er muß taub sein“ von Moinaux unter vielem Beifalle gespielt. Daran schloß sich das Tanzfräulein, welches noch mehrere Stunden dauerte.

r. Der polnische Gewerbeverein, welcher sein Sommerfest am Sonntage im Schützengarten zu feiern beabsichtigte, hat wegen der ungünstigen Witterung davon Abstand genommen und das Fest auf einen späteren Sonntag verschoben.

r. Das Fest des Fleischergesellen-Vereins fand Sonntag Nachmittags wegen der unglücklichen Witterung unter nur schwacher Beteiligung in Urbanowo statt; der Ausmarsch erfolgte Nachmittags gegen 2 Uhr von der Herberge in der Bronkerstraße aus, der Einmarsch 12 Uhr Mitternachts.

r. Ein Brand entstand am 29. d. Mts. früh Morgens in der Küche eines Tischlermeisters auf der Fischerei; es verbrannten dabei mehrere Mobiliar-Gegenstände; auch brannte eine Bohlenwand, welche die Stube von der Küche trennte, an.

r. Unbefugtes Schießen. Ein Schuhmacher und ein Arbeiter wurden am 29. d. M. Abends von einem Schützmannen dabei erfaßt, als sie mit einem Terzerol auf einem Grundstücke in der Venetianerstraße wiederholt schossen.

r. Der Siebenschläfertag (27. Juni) ist hier nicht ganz ohne Regen verlaufen, indem es zwischen 9—10 Uhr Abends ein wenig regnete; wir hätten nach dem Volksgläuben also 7 Wochen lang Regenwetter zu erwarten. Wie wenig aber in Wirklichkeit der Sieben-schläfertag bestimmd für die Witterung der nächsten Wochen ist, hat sich so recht im vorigen Jahre gezeigt; es regnete damals an diesem Tage nicht, und doch haben wir im vorigen Jahre einen so regnerischen Juli gehabt, wie selten, indem von den 31 Tagen des Monats 21 Regentage waren.

r. Messerstecherei. Zwischen zwei Arbeitern entstand Sonnabend Nachmittags in der Schloßstraße eine Schlägerei; dabei bediente sich einer der Schläger eines Messers und brachte dem anderen mit demselben mehrere erhebliche Wunden am Kopfe bei. Der hierdurch verursachte Auflauf wurde durch hinzugekommene Schulknaben befeistigt.

1. Eine Schlägerei entstand am 29. d. Mts. Abends in einem öffentlichen Garten-Etablissement auf der Wilda dadurch, daß das Kind eines dr. Gäste, eines Schneiders, einige Rosen abriß, und er Kellner dasselbe deswegen schlug. Die Eltern des Kindes gingen nun auf den Kellner los, der sich aber wehrte und dem Schneider eine Wunde am Kopfe beibrachte. Der Kellner flüchtete sich nun in das Lokal, die Frau des Schneiders eilte ihm aber nach und drückte in ihrer Wuth eine Thür nebst zwei in derselben befindlichen Scheiben ein. Schließlich gelang es, die Frau zu beruhigen.

r. Diebstahl. In der Nacht vom 27.—28. d. M. wurden aus

1. Diebstahl. In der Nacht vom 27.—28. d. M. wurden aus verschlossenen Stalle auf einem Grundstück an der St. Martinsstraße mittelst Herausziehens der Haspe ein Hahn und zwei Silbner gestohlen. — Der Frau eines Schneiders wurden bei dem gestrigen Feste des Schneidergesellen-Bundes ein Portemonnaie mit 2,25 M. Inhalt und einer goldener Brosche gestohlen. — Verhaftet wurde gestern ein Schuhmacherlebbling, der seinem Lehrherrn in der St. Martinsstraße aus einem Spinde 24 M. gestohlen und sich mit diesem Betrage entfernt hat.

Staats- und Volkswirtschaft.

** Wien, 28. Juni. [Wochenausweis der österr. Südbahn] vom 17. bis zum 23. Juni 745,075 Fl., Mindereinnahme 1874 Fl.

** Luzern, 28. Juni. Die Generalversammlung der
Gottardbahn, in welcher 193 Anwesende ein Kapital von
30 545 100 Frs. repräsentierten, hat heute den Geschäftsbericht pro
1883 angenommen, die Jahresrechnungen und Bilanzen genehmigt, den
Entwurf der revidirten Statuten unverändert angenommen und die
Rechnungs-Prüfungskommission pro 1884, bestehend aus dem Bank-
direktor Corriono-Luzern, Guyer-Zeller in Zürich und Bankdirektor
Speier in Basel, bestellt.

** Petersburg, 28. Juni. Die Zolleinnahmen betrugen bis zum 1. Mai d. J. 29 476 862 Rbl. gegen 27 733 925 Rbl. in dem gleichen Zeitraum des vorigen Jahres.
 ** Newyork, 29. Juni. Schatzsekretär Folger macht bekannt, er werde die Bonds der 129. Einberufung bis zum Betrage von 1 Million per Woche vor der Versfallzeit mit den Zinsen bis zum Zahlungstage einlösen. — Der Werth der Waaren einfuhr in der letzten Woche betrug 6½ Millionen Dollars, wovon 1½ Millionen Dollars auf Manufakturwaaren entfallen. Die Waaren einfuhr im Mai überstieg die Ausfuhr um 7½ Millionen Dollars.

Produkten- und Börsenbericht.

Leipzig, 28. Juni. [Produkten-Bericht von Hermann
Fastron.] Wetter: schön. Wind: NW. Barometer früh 27,11".
Thermometer, früh + 11°.

Weisen per 1000 Kilo Netto unverändert, also bisher 185 bis 195 R. bez., do. ausländ. 170—207 R. bez. u. Br. — Roggen per 1000 Kilo Netto fest, also bisher 160—167 R. bez., do. fremd. 162 bis 161 Mark bezahlt. — Gerste per 1000 Kilo Netto also Brauwace 160—175 R. Martinell, do. gering 140—155 nom. — Mais per 50 Kilo Netto also 13,50—14,50 R. bezahlt, do. Saal 15

der Schlacht bei Lissa beiwohnen. Österreich-Ungarn erwirbt auch nicht den Besuch, den ihr ihm ohne einen zu rechtfertigenden Grund machen ließet. Die Kammer würde einen Beweis ihres Patriotismus geben, wenn sie die Verlängerung des Vertrages verwürfe, welche wohl nicht die letzte sein dürfte. Selbst die Bourbonen in Neapel hätten niemals einen solchen Vertrag, wie der vorliegende, über sich ergehen lassen. — Mancini entgegnete, er werde Crispi in seiner eigenen Apologie nicht folgen, obwohl der Ausbruch seines Hornes gegen das Ministerium ihn so weit getrieben, daß er die Bourbonen lobe. Er (Mancini) sei überzeugt, daß die Kammer den leidenschaftlichen Nebentreibungen Gerechtigkeit widerfahren lassen werde. Crispi protestiert. Unter großer Unruhe wurde die Vorlage mit 158 gegen 73 Stimmen angenommen. — Im Senat und in der Kammer erklärte der Ministerpräsident auf die Interpellation über die Cholera, daß Italien hinreichende Maßnahmen getroffen habe.

Kronstadt, 28. Juni. Die kaiserliche Yacht „Zarewna“, welche den Breitwimpel des Kaisers gehabt hatte, ist heute Nachmittag 4 Uhr, begleitet von zwei anderen kaiserlichen Yachten, aus Peterhof längs Kronstadt in See gegangen.

Nisch, 28. Juni. In der Thronrede, mit welcher der König heute die Session der Skupstchina schloß, gedenkt derselbe der votirten Gesetze und spricht der Skupstchina namentlich für die Annahme des Steuerreformgesetzes seinen Dank aus. Auf den serbisch-bulgarischen Konflikt übergehend, erklärt der König unter Ausdruck des Dankes für die Kundgebungen der Skupstchina anlässlich dieses Zwischenfalles, er und seine Regierung würden das Ansehen Serbiens und den Frieden im Innern wie nach Außen hin immer aufrecht zu erhalten suchen. Schließlich spricht die Thronrede Griechenland Dank aus für den Schutz, den es den serbischen Unterthanen in Sofia zu Theil werden ließ. Die Thronrede wurde beifällig aufgenommen.

Sprendlingen (Rheinhessen), 30. Juni. [Privater Telegramm der „Posener Zeitung“.] Die gestern hier abgehaltene Versammlung der Freiheitlichen mußte, da der Saal nicht den vierten Theil fassen konnte, im Freien abgehalten werden. Rückert, lebhaft begrüßt, sprach von der Freitreppe zwei Stunden ungefähr, nur von lautem Beifall unterbrochen. Er vertheidigte Bamberger gegen die Angriffe Osann's und Heyl's. Stürmische Hochs wurden auf die freiheitliche Partei, Bamberger und Rückert ausgebracht. Es sprachen noch Rückert, May und Wolff. Die von Lechterem beantragte Resolution für die freiheitliche Partei und Bamberger wurde mit allen gegen eine Stimme angenommen. Stürmische Hochs wurden auf Bamberger und die Redner ausgebracht.

Christiania, 29. Juni. Ein großer, festlich geordneter Zug mit etwa dreißig Fahnen begab sich heute Abend nach dem Schloß und dem Storthing, und brachte dem Könige und der Königin, welche auf dem Schloßballon erschienen, begeisterte Ovationen dar.

Paris, 30. Juni. Aus Algier vom gestrigen Tage wird gemeldet: In Folge von Streitigkeiten zwischen Kontributären, wobei es zu Schlägereien kam, entstanden Ausschreitungen gegen die Juden. Mehrere den Juden gehörige Häuser wurden geplündert. Die Behörde stellte die Ruhe her; die Schuldigen wurden verhaftet.

Odessa, 29. Juni. In Folge des Auftretens der Cholera in Indien ist für die aus Indien und China mit reinem Patent ankommenden Schiffe eine vierundzwanzigstündige Beobachtung, mit unreinem Patent eine vierzehntägige Beobachtung angeordnet. Die aus Indien und China via Alexandrien und Port-Saïd anlangenden Fahrzeuge werden einer Medizinal-Inspektion unterworfen.

Berlin, 30. Juni. Der Fürst und die Fürstin Bismarck sind heute Vormittag nach Varzin abgereist.

Marseille, 30. Juni. Das Standesamt registrierte heute Morgen fünf in der letzten Nacht vorgekommene Cholera-Todesfälle.

Hamburg, 29. Juni. Der Postdampfer „Vieland“ der Hamburg-Amerikanischen Paddelsfahrt - Aetiengesellschaft ist, von Newyork kommend, heute Morgen 2 Uhr in Plymouth eingetroffen.

Dresden, 29. Juni. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Elbe“ ist heute Morgen 5 Uhr in Newyork eingetroffen.

Berantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Insertate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Angekommene Fremde.

Posen, 30. Juni.
Mylius' Hotel de Dresden. Frau Hauptmann v. Schäckel aus Berlin, Lieutenant v. d. Burchard aus Spandau, Ingenieur v. Treslow aus Kalisch, Ingenieur Stein aus Berbst, Bauinspektor Schönenbach aus Oppeln, Rentier Pietisch aus Magdeburg, Versicherungs-Inspektor Schönwald aus Schwedt a. D., die Kaufleute Frank aus Magdeburg, Weis und Schönärber aus Mainz, Leblitz aus Leipzig und Leeser aus Stadtoldendorf, Frau Oberstl. Köring mit Bedienung aus Angermünde.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Karow aus Bromberg, Frau v. Wildt nebst Sohn aus Podgaj und Stotinski aus Breslau, Rittergutsbesitzer Sommerfeld nebst Familie aus Westpreußen, Rentier Lieuten. Rizmann aus Gnezen, Beamter Scheier aus Schwerin a. W., Arzt Dr. Sinai aus Thorn, Abschöss-Kommissar Neuburg aus Hirschberg i. Schl., Professor Boguslawski aus Warschau, die Apotheker Rehseb. nebst Tochter aus Idrovarazan und Tolk nebst Familie aus Kurnik, Geheimrätin Frau Wedekind aus Leipzig, die Kaufleute Bineus, Lewy, Eichstädt und Karger aus Berlin, Spangenberg und Lubinički aus Hanau, Rösle aus Königsberg, Biengräber aus Altwasser, Lenhardt aus Meistersdorf, Steiner aus Mainz, Waldmann und Stephan aus Breslau und Benda aus Mühlengrätz.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Chelmicki aus Batzowo, v. Kowalska nebst Frau aus Wysočza, v. Szanic aus Koszalin, Gräfin Tyzkiwicz aus Siedlec, v. Ołosko-Kulak aus Biezon, v. Wierzbicki aus Racice und v. Lystowski aus Kruszwica, Kaufmann Badermann aus Wongrowitz, Oberst-Lieutenant a. D. und Direktor Röder aus Kosten.

Wetterbericht vom 29. Juni, 8 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeressniv reduz. in mm.	Wind	Wetter	Temp i.Gels. Grad
Nulligmore	761	SW	1 bedeckt	15
Aberdeen	765	RWB	2 wolfig	15
Christiansund	768	SSW	1 bedeckt	12
Copenhagen	769	SSD	2 wolkenlos	16
Stockholm	770	RD	2 wolkenlos	17
Havanna	767	R	2 wolkenlos	15
Petersburg	—	—	—	—
Moskau	761	W	0 wolfig	18
Grol. Queenst.	762	RWB	2 wolfig	15
Brest	764	SW	3 wolkenlos	14
Helder	766	D	1 wolkenlos	17
Sylt	768	RWB	1 wolkenlos	16
Hamburg	768	SD	1 wolkenlos	15
Swinemünde	768	RWD	5 wolkenlos ¹⁾	15
Neufahrwasser	765	RD	5 halb bedeckt ²⁾	14
Memel	765	RD	3 wolkenlos ³⁾	17
Paris	763	DSO	1 wolkenlos	19
Münster	767	D	2 wolkenlos	15
Karlsruhe	765	RD	3 wolkenlos	17
Wiesbaden	—	—	—	—
München	766	RD	3 wolkenlos	12
Chemnitz	766	OD	2 heiter	13
Berlin	767	RWD	4 wolkenlos	15
Wien	—	—	—	—
Breslau	761	RWB	4 Regen ⁴⁾	9
Le d'Air	767	RW	4 halb bedeckt	18
Riga	—	—	—	—
Triest	—	—	—	—

¹⁾ See schwach bewegt. ²⁾ Abends und Nächts unruhig. ³⁾ See leicht bewegt. ⁴⁾ Nachm. öfter Regenschauer.

Sturm für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = stief, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Übersicht der Witterung.

Ein barometrisches Maximum von über 769 mm liegt über Südschweiden und scheint ostwärts fortzusprechen, während im Westen der Luftdruck allenthalben in Abnahme begriffen ist. Bei im Nordwesten leichten östlichen, im Süden und Osten vielfach frischen nördlichen und nordöstlichen Winden ist das Wetter über Deutschland heiter und trocken, im Süden kühler, im Norden mehr wärmer. Im Binnenlande liegt die Temperatur allenthalben, an der Küste stellenweise unter der normalen. Gruenberg meldet: Gestern Mittag fernes Gewitter mit Regen.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Prognose

für Dienstag den 1. Juli.

Von privater Seite aufgestellt.

(Original-Telegramm der „Pos. Ztg.“)

Berlin, 30. Juni. Ziernlich trübes Wetter mit unerheblichen Niederschlägen bei schwachem Winde und warmer Temperatur.

Substaatskalender für die Provinz Posen

für die Zeit vom 1. bis 15. Juli 1884.

Zusammengestellt auf Grund der amtlichen Bekanntmachungen.)

Nachdruck ohne Quellenangabe verboten.

Regierungsbezirk Bromberg.

Amtsgericht Bromberg. 1) Am 2. Juli, Borm. 8 Uhr: Grundstück Nr. 67 Schönborn. Nutzungswert 471 M. — 2) Am 2. Juli, Borm. 9 Uhr: Grundstück Danzigerstraße Nr. 46 Bromberg. Nutzungswert 1105 M. — 3) Am 4. Juli, Borm. 8 Uhr: Grundstück Nehstraße Nr. 3 Bromberg. Nutzungswert 282 M. — Am 8. Juli, Borm. 8 Uhr: Grundstücke unter Nr. 6 und 14 von Schönhausen und unter Nr. 20 und 43 von Kaltwasser. Fläche 2,07,10 Hekt. resp. 2,91,30 Hekt. resp. 4,47,00 Hekt. und 1,37,00 Hekt. Reinertrag 10,89 M. resp. 12,45 M. resp. 58,08 M. und 3,2 M. Nutzungswert von Nr. 6 und Nr. 20 je 30 Mark. — 5) Am 8. Juli, Borm. 10 Uhr: Grundstück Nr. 8 Lachow. Fläche 41,21,98 Hekt. Reinertrag 189,60 Mark. Nutzungswert 120 M. — 6) Am 12. Juli, Borm. 8 Uhr: Grundstück Nr. 58 Jägerhof. Nutzungswert 72 M. — 7) Am 12. Juli, Borm. 9 Uhr: Grundstück Nr. 30 Neu-Höfchen. Fläche 0,61,10 Hektar. Reinertrag 6,45 Mark. — 8) Am 12. Juli, Borm. 11 Uhr: Grundstück Nr. 24 u. 27 von Kanal-Kolonie B. Fläche 4,24,50 Hekt. resp. 0,50,99 Hekt. Reinertrag 47,9 M. resp. 5,97 M. Nutzungswert 36 M.

Amtsgericht Krone a. B. Am 12. Juli, Borm. 9 Uhr: Grundstück Schanzendorf Nr. 24. Nutzungswert 36 M.

Amtsgericht Grün. Am 9. Juli, Borm. 10 Uhr, an Ort und Stelle zu Panigrodz im Lokale des Schulzenamts dasselb: Grundstück Bl. Nr. 5 Dorf Panigrodz. Fläche 44,10,70 Hektar. Reinertrag 457,32 M. Nutzungswert 135 M.

Amtsgericht Gnesen. Am 14. Juli, Borm. 10½ Uhr: Grundstück Blatt 4 Dorf Pawlowo. Fläche 30,01,79 Hektar. Reinertrag 251,64 M. Nutzungswert 171 M.

Amtsgericht Nowgorod. Am 8. Juli, Borm. 10 Uhr: Rittergut Osmicewo, sowie das dazu gehörige Grundstück Nr. 2 Osmicewo. Fläche des Rittergutes 396,99,50 Hektar. Reinertrag 7453,85 M. Nutzungswert 927 M. Fläche des Grundstückes Nr. 2 17,27,00 Hekt. Reinertrag 284,10 M.

Amtsgericht Löbau. Am 2. Juli, Borm. 11 Uhr: Grundstück Nr. 38 Hermannsdorf. Fläche 7,58,90 Hekt. Reinertrag 12,72 Thlr. Nutzungswert 12 M.

Amtsgericht Margonin. Am 5. Juli, Borm. 9 Uhr: Grundstück Blatt 233 Margonin. Nutzungswert 145 M.

Amtsgericht Schubin. Am 2. Juli, Borm. 9 Uhr: Grundstück Blatt 42 Wladyslawo. Nutzungswert 36 M.

Amtsgericht Tremeszen. 1) Am 8. Juli, Borm. 9 Uhr: Grundstück Nr. 353 Tremeszen-Abbau. Nutzungswert 50 M. — 2) Am 10. Juli, Borm. 9 Uhr: Grundstück Nr. 3 Sielejewo. Nutzungswert 75 M. — 3) Am 12. Juli, Borm. 9 Uhr: Rittergut Blatt Nr. 1 von Marcinkowo dolne. Fläche 382,12,56 Hektar. Reinertrag 1910,30 M. Nutzungswert 630 M.

Amtsgericht Wirsitz. Am 7. Juli, Borm. 9 Uhr: Grundstücke unter Nr. 7, 29 und 32 von Dorf Schönsee. Fläche 14,09,30 Hektar resp. 14,05,00 Hekt. und resp. 0,20,90 Hektar. Reinertrag 47,80 Thlr. resp. 42,26 Thlr. und 1,43 Thlr. Nutzungswert von Nr. 7 und 32 je 90 Mark.

Amtsgericht Wongrowitz. 1) Am 8. Juli, Nachm. 3 Uhr, im Wyszomirskischen Lokale zu Gollantich: Grundstück Blatt Nr. 71 Gollantich. Fläche 2,02,98 Hekt. Reinertrag 11,65 Thlr. Nutzungswert der Gebäude zur Zeit nicht vorhanden, da dieselben im Jahre 1882 abgebrannt sind. — 2) Am 10. Juli, Borm. 9 Uhr: Grundstück Blatt Nr. 6 Miloslawice. Fläche 15,75,90 Hektar. Reinertrag 40,13 Thlr. Nutzungswert 75 M.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Chelmicki aus Batzowo, v. Kowalska nebst Frau aus Wysočza, v. Szanic aus Koszalin, Gräfin Tyzkiwicz aus Siedlec, v. Ołosko-Kulak aus Biezon, v. Wierzbicki aus Pacice und v. Lystowski aus Kruszwica, Kaufmann Badermann aus Wongrowitz, Oberst-Lieutenant a. D. und Direktor Röder aus Kosten.

Weizen Iolo bei geringem Angebot ruhig und an die Mühlen 100 Tonnen zu unveränderten Preisen verkauft. Bezahlt ist für inländischen glasig 124/5 Pf. 181 M. für polnischen zum Transit bunt 126 Pf. 171 M. für russischen zum Transit bunt rot milde 120 Pf. 154 M. rot milde 127/8 Pf. 165 M. streng rot 129 Pf. 169 M. per Tonne. Termine Transit Juli-August 160 M. Sept.-Oktober 164 M. bez. Sept.-Okt. neue Usanzen 172 M. bez. Oktbr.-Nov. neue Usanzen 171½ M. Br. 171 M. Gd. Regulierungspreis 160 M.

Roggen Iolo gute Konsumfrage und wurden 110 Tonnen zu festen Preisen gefaßt. Bezahlt ist per 120 Pf. für polnischen zum Transit 119 Pf. 138 M. 122 Pf. 139 M. oder verzollt 148 M. resp. 149 M. Marl, für russischen schwach verzollt 118 Pf. 149 M. 116 Pf. 150 Pf. 150 Mark per Tonne. Termine Juni-Juli Transit 139 M. Gd. Juli-August inländ. 147½ M. Br. September-Oktober inländischer 139 M. Br. 138½ M. Gd. Transit 132 M. Br. 132 M. Gd. Oktbr.-Novbr. Transit 132 M. bez. Regulierungspreis 149 M. unterpol. 139 M. Transit 137 M. — Winterrops September-Oktober Transit 257 M. Gd. — Winterübersen September-Oktober unterpolnischer 219 M. Gd. — Spiritus Iolo 51,25 M. Gd.

Amtlicher Markt der Marktkommission in der Provinz Posen

vom 30. Juni 1884.

Gegenstand.	schw. W.	mittl. W.	gering. W.	höchst. W.
M. Pf.				

<tbl_r cells="5"